

## UFA startet Initiative für mehr Präsenz von Menschen mit Behinderung in Film und Fernsehen

- Wettbewerb #PerspectiveMatters für serielles Format startet heute
- Zusammenarbeit in der Jury mit Raul Krauthausen und der Plattform für Inklusion in Film und Fernsehen „Rollenfang“
- Gewinner:in erhält Preisgeld und Chance auf Verfilmung der Stoffentwicklung

**Potsdam, 16. Mai 2023.** Die UFA startet eine Initiative für mehr Präsenz von Menschen mit Behinderung in Filmen, Serien und weiteren Unterhaltungsformaten. Ziel ist es, die reale Vielfalt der Gesellschaft in TV und Streaming Schritt für Schritt immer besser abzubilden.

Im Rahmen der heute gestarteten UFA-Serienausschreibung #PerspectiveMatters wird ein fiktionales serielles Format mit einer Folgenlänge von 15 bis 45 Minuten gesucht. Auch Doku- oder Docutainment-Formate sind gefragt. Die Ausschreibung richtet sich an Filmschaffende und Autor:innen, die selbst eine Behinderung oder persönliche Erfahrungen mit Menschen mit Behinderung in ihrem nahen Umfeld haben. Honoriert wird die beste Idee mit einem Preisgeld von 3000 Euro und der Chance auf eine Stoffentwicklung mit dem Ziel einer seriellen Verfilmung durch die UFA. Die beste Serien-Idee wird von einer Jury aus Mitgliedern aller UFA-Units in Zusammenarbeit mit Buchautor und Aktivist Raul Krauthausen und der Plattform für Inklusion in Film und Fernsehen „Rollenfang“ ausgewählt und gekürt.

Juliana Maug, Diversity Managerin und Story Editorin UFA Serial Drama: „Als Programmacher:innen für Millionen von Menschen haben wir eine Verantwortung gegenüber unserem Publikum. Dazu zählt für uns, die Gesellschaft, in der wir leben, auch in unseren Programmen so zu zeigen, wie sie ist. Das gilt neben weiteren, bislang unterrepräsentierten Gruppen auch für Menschen mit Behinderung. Ihre Sichtbarkeit wollen wir mit Hilfe unseres Wettbewerbs deutlich erhöhen. Wir freuen uns auf viele, spannende Einreichungen und die Zusammenarbeit in unserer hochkarätigen Fachjury.“

Im Rahmen einer Selbstverpflichtung dokumentiert die UFA seit 2020 als erstes Produktionsunternehmen im deutschsprachigen Markt die Entwicklung der Sichtbarkeit von bislang unterrepräsentierten Gruppen wie Frauen, PoC, LGBTIQ+ sowie Menschen mit Behinderung in Haupt- und Nebenrollen der eigenproduzierten Serien und Filme sowie Shows und Dokumentationen. Zahlen zur aktuellen Entwicklung veröffentlicht das Produktionshaus wieder im Sommer 2023.

Alle Informationen rund um die UFA-Serienausschreibung #PerspectiveMatters finden du [hier](#).

# PRESSE MITTEILUNG



## Über UFA

Als eine der ältesten und profiliertesten deutschen Unterhaltungsmarken, präsentiert sich UFA heute als Programmkreator, der seine Marktführerschaft als Film- und Fernsehproduzent in Deutschland in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut hat. Dabei hat sich das Unternehmen zum Inhalte-Spezialisten entwickelt und produziert für deutsche und internationale Sender, Partner und Plattformen innovative Programme. Unter dem Dach der UFA agieren die Produktionsunits UFA Fiction, UFA Serial Drama, UFA Show & Factual und UFA Documentary. UFA ist Teil des international tätigen Medien- und Entertainmentunternehmens Fremantle, das das weltweite Produktionsgeschäft der zu Bertelsmann gehörenden RTL Group betreibt. Die Geschäftsführer der UFA sind Nico Hofmann (CEO) und Joachim Kosack.

## Pressekontakt:

UFA Kommunikation  
Christian Körner  
Tel.: +49 (331) 7060 – 170  
[christian.koerner@ufa.de](mailto:christian.koerner@ufa.de)

[www.ufa.de](http://www.ufa.de) | [www.facebook.com/UFAProduction](https://www.facebook.com/UFAProduction)  
[www.instagram.com/ufa\\_production](https://www.instagram.com/ufa_production) | [www.twitter.com/UFA\\_GmbH](https://www.twitter.com/UFA_GmbH)